

Saallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.

(Saallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Saallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N^o 144.

Saalle, Freitag den 24. Juni

1859.

Hierzu eine Beilage.

An unsere Leser.

Da die Zeitverhältnisse eine Raumvergrößerung unseres Blattes unerlässlich machen und wir demnach vom Beginn des nächsten Quartals ab statt der bisherigen einfachen Beilage, zu den meisten Nummern eine Doppelbeilage, und erforderlichen Falles noch darüber, geben werden, so sind wir wegen der dadurch entstehenden Mehrkosten, namentlich auch an gesteigerter Stempelsteuer, genöthigt, eine geringe Preiserhöhung des Abonnements eintreten zu lassen. Der Vierteljahrspreis unserer Zeitung wird vom 1. Juli d. J. an bei unmittelbarer Entnahme von uns 1 Thlr. 4 Sgr., bei Entnahme durch die Postanstalten 1 Thlr. 10 Sgr. betragen und eruchen wir unsere geehrten Leser, ihre Bestellungen möglichst zeitig machen zu wollen. Wir bitten, dabei den Titel unseres Blattes

Saallische Zeitung (im G. Schwetschke'schen Verlage)

genau anzugeben.

Fortdauernd werden Bekanntmachungen jeder Art von Behörden und Privatpersonen aufgenommen, so wie alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des königlichen Landraths-Officiums des Saalkreises auch in unserer Zeitung enthalten sein werden.

Saalle, den 20. Juni 1859.

G. Schwetschke'scher Verlag.

Telegraphische Depeschen.

Wien, Mittwoch d. 22. Juni. Die „Oesterreichische Correspondenz“ theilt mit, daß die französische Regierung das Benehmen des Admirals vor Venedig wegen Kaperei von Fischerbooten entschieden gemißbilligt habe. — Aus Athen wird ein Ministerwechsel gemeldet. Conduriotis hat das Portefeuille der auswärtigen Angelegenheiten erhalten.

Paris, Mittwoch d. 22. Juni. Ein Börsenausschlag meldet aus Brescia, daß die französische Armee gestern Donato, Castiglione und Montebiano besetzt habe.

Deutschland.

Berlin, d. 22. Juni. Die heutige ministerielle „Preuss. Ztg.“ schreibt: „Als die Regierung von der Vertretung des Landes bedeutende Geldmittel forderte, wurden derselben die politischen Zwecke nicht verschwiegen, für welche diese Summen bestimmt seien. Die Vertretung des Landes hat diese Zwecke einstimmig gebilligt. Der Gang der Ereignisse hat seitdem näher zur Ausführung dieser Zwecke hingeführt. Die Aufgaben der Lage müssen rechtzeitig begriffen werden, wenn die Folgerichtigkeit der Entschlüsse, der Nachdruck des Handelns, die Geltung des preussischen Staats in der verwickelten Krisis, in welcher sich Europa befindet, gewahrt werden sollen. Die französisch-sardinische Armee bewegt sich nahe an den Grenzen Deutschlands. Die preussische Regierung hat wiederholt unter Zustimmung der Landesvertretung erklärt, daß sie die Sicherung Deutschlands als ihrer Sorge anvertraut betrachte. Der Konflikt in Italien dehnt sich täglich weiter aus, er nimmt immer größere Dimensionen an. Die demselben am weitesten entfernten stehenden Mächte England und Rußland rüsten in einem großen Maßstabe. Welcher Preusse von einigem Vaterlandsgelübe könnte wollen, daß Preußen einem solchen Konflikt und solchen Rüstungen gegenüber in einer nicht schlagfertigen Stellung verharre? Die Regierung würde ihrer Pflicht wie dem Sinne der Nation untreu werden, wenn sie darauf verzichten wollte, dem Geiste gemäß zu handeln, durch welchen Preußen groß geworden ist. Preußen ist frei von jeder Verpflichtung. Es gehorcht nur den Verpflichtungen, welche der inneren Natur seines Staats-Interesses entspringen. Es hiesse die Grundlagen der Kraft dieses Staates verkennen, wenn sich die Regierung Preußens außerhalb der nationalen Richtung bewegen wollte. Deutschlands Interessen sind Preußens Interessen, und es wird sich bald zeigen, ob die Initiative, welche Preußen ergriffen hat, von den deutschen Staaten und Stäm-

men mit dem Nachdruck unterstützt werden wird, welcher zu ihrer Durchführung nothwendig ist. Die deutschen Bevölkerungen sind von dem Wunsche erfüllt, die einem so großen und begabten Volke zufommende Geltung in Europa zu gewinnen. Preußen ist bereit, das Gewicht Deutschlands in die Waagschale der Entscheidung fallen zu lassen. Die Regierung rechnet auf den Patriotismus des preussischen, des deutschen Volkes. Der Gang der Politik steht fest. Diejenigen, welche denselben Hindernisse in den Weg zu legen suchen, mögen bedenken, daß sie den Segnern des Vaterlandes Dienste leisten.

Berlin, d. 22. Juni. Se. königliche Hoheit der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Majestät des Königs, geruht: Dem Schullehrer und Küster Langholz zu Köttichau im Kreise Weissenfels, das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

Als Befehlshaber der zusammenzuziehenden Armeen werden bezeichnet der Feldmarschall v. Wrangel, der General der Infanterie v. Hirschfeld und der Kriegsminister General der Infanterie v. Bonin. Gerüchtwise wird für den General der Infanterie v. Hirschfeld der General-Lieutenant v. Schlegel, der gegenwärtig interimistisch das 7. Armeecorps commandirt, als Commandirender des VIII. Armeecorps, und als Nachfolger des Kriegsministers v. Bonin der General-Lieutenant v. Hermann genannt. Das Gardecorps würde dem Vernehmen nach erst später zu der am Main aufzustellenden Armee stoßen.

Hinsichtlich der Marschbewegung der sechs mobilen Armeecorps ist den Verwaltungen derjenigen Eisenbahnen, auf welchen Truppentransporte bewirkt werden sollen, vom Handelsministerium eröffnet worden, daß sie die unmittelbaren Vorbereitungen dazu zunächst noch nicht zu treffen hätten. Darnach scheint ein etwas späterer Termin für den Ausmarsch in Aussicht genommen zu sein. Vermuthlich wird er dann um so rascher in's Werk gesetzt werden.

Im Zusammenhang mit der angeordneten Mobilmachung wird, gutem Vernehmen nach, bei jedem der neun Preussischen Artillerie-Regimenter zu der einen überzähligen Fußbatterie, deren Errichtung bereits bei der neulichen Aenderung in der Formation und Bewaffnung der Preussischen Artillerie befohlen worden ist, aus den jetzt eingezogenen Augmentations-Mannschaften des ersten Aufgebots noch eine zweite überzählige Fußbatterie errichtet werden, welche vorzugsweise dazu bestimmt sein soll, den mobilen Theil der Artillerie bei den verschiedenen Festungsbesatzungen zu bilden. Die Zahl der Preussischen Feldgeschütze würde durch diese angeordnete Verstärkung von bisher 864 auf 1056 Stück vermehrt werden.

Es ist früher ein Ministerial-Erlaß mitgetheilt worden, nach welchem zur Zeit an Reservisten und Landwehrleute Auslandspässe

nicht erteilt werden dürfen. Wie man hört, haben die Minister des Innern und des Krieges jedoch verküsst, daß an Wehrleute zweiten Aufgebots solche Pässe auf kürzere Zeit erteilt werden können, wenn die betreffende Behörde überzeugt ist, daß der Paß nicht in der Absicht nachgesucht wird, um etwa der Einziehung zu entgehen.

Der ausfällige Mangel herrscht an Ärzten und Thierärzten und stehen zur Abhilfe derselben für den Fall einer völligen Mobilmachung der preussischen Armee jedenfalls außergewöhnliche Maßregeln zu erwarten. Vorläufig ist, wie die „Epen. Ztg.“ meldet, in dieser Beziehung die Einstellung der Studierenden der Medizin in den höhern Semestern, sofern ihre Fähigkeiten dazu ausreichen, als Unterärzte bei der Armee angeordnet, und sind bekanntlich auch Ärzte zum freiwilligen Eintritt in die letztere aufgefordert. Wie die „Nat.-Ztg.“ hört, wird beabsichtigt, den promovirten Ärzten in der Armee Offiziersrang zu erteilen.

Die Preussische Regierung wird dem Vernehmen nach keinen Antrag auf Unterstützung an den Deutschen Bund stellen; dieselbe darf somit für die äußern Angelegenheiten als factisch aufgelöst angesehen werden. Je mehr die ganz patriotischen Zwecke der Preussischen Mobilmachung klar werden, desto mehr werden die Süddeutschen Staaten und Hannover genöthigt sein, im engen Anschluß an Preußen ihr Heil zu suchen. (M. 3.)

Der Fürst von Hohenzollern-Sigmaringen ist gestern Abend nach Düsseldorf abgereist.

Seit längerer Zeit — schreibt die „Preuss. Ztg.“ — sind Verhandlungen mit der großbritannischen Regierung im Gange, um die Postverhältnisse zwischen Deutschland und England in einer den gegenwärtigen Verkehrsbedürfnissen entsprechenden Weise neu zu ordnen. Der Abschluß eines nach allen Richtungen genügenden neuen Postvertrages hat zwar noch nicht herbeigeführt werden können. Inzwischen ist es, dem Vernehmen nach, gelungen, für den unmittelbaren Korrespondenzwechsel zwischen England und Preußen, so wie dem größten Theile des deutsch-österreichischen Postvereins, durch ein vorläufiges Abkommen, die jetzt erreichbaren Vortheile zu sichern. Demgemäß wird in Zukunft ein einfacher Brief aus Deutschland nach England, im Falle das Porto vorausbezahlt wird, anstatt bisher 7 Sgr., nur 5 Sgr., in England, anstatt 8 Pence, nur 6 Pence kosten. Für unfrankirte Briefe ist dagegen eine Portovermäßigung nicht zu erlangen gewesen. Es ist zu hoffen, daß auch für die über England hinaus bestimmte Korrespondenz bald entsprechende Vortheile sich werden erwirken lassen.

Berlin, d. 21. Juni. Die Mobilmachung rückt rasch vor, so daß die diplomatische Action, die jene begleiten soll, kaum mit ihr Schritt zu halten vermag. Das Vermittlungsproject ist noch nicht als endgültig abgeschlossen zu befinden. Darum ist Graf Pourtales, der den preussischen Vorschlag nach Paris bringen soll, noch immer hier; wer ihn in Wien oder Verona übergeben wird, ist nicht bekannt. Auch die deutschen Kabinette, welche sich den preussischen Maßregeln anschließen und Militärbevollmächtigte hersenden sollen, um über den Anschluß der deutschen Truppen an die preussischen Armeecorps zu unterhandeln, müssen notwendig von jenem Vorschlage zuvor Kenntniß erhalten. Von den Gerüchten, die von Demobilisirung, Ministerkrisen, Weigerungen Sachsens und Baierns sprechen, die preussischen Truppen durchzulassen, schweigen wir. Die Dinge gehen thatsächlich einen andern Gang. Die Einberufung des 2. Aufgebotes der Landwehr ist vor Ablauf der ersten Juliwöche, in welcher die zweite Einzahlung zur Anleihe von 30 pCt. stattfindet, nicht zu erwarten. (M. 3.)

Während in einem großen Theile der Presse von der Bundestagsitzung vom 20. d. wichtige Mittheilungen Seitens der preussischen Gefandtschaft bezüglich der Mobilmachung erwartet wurden, hat Hr. v. Hebeom derselben gar nicht beigewohnt und es ist, wie man aus Frankfurt mittheilt, außer den üblichen Anzeigen von Marfchbereitschaften und einem Bericht des Militäranschusses, der die Abgabefreiheit der Proviantirungsgegenstände der Bundesbesetzungen zum Gegenstande hatte, überhaupt nichts vorgekommen, was auf die Kriegsverhältnisse Bezug gehabt hätte. Herr v. Kubeč, der in dieser Sitzung durch den k. sächsischen Gesandten v. Noßitz eingeführt wurde, ist, wie gebräuchlich, in sämtliche Ausschüsse gewählt worden, denen sein Vorgänger angehört.

Der „Volkszeitung“ wird aus Schaffhausen gemeldet, daß der bekannte ehemalige Abgeordnete und Flüchtling Dr. D'Esler aus Köln am 11. in Chatelet St. Denis (Canton Freiburg) gestorben ist, wo er seit längerer Zeit als Arzt lebte.

Deffau, d. 21. Juni. Laut Staats-Anzeiger von heute sollen zum Zweck der Einziehung des Papiergeldes fünfprozentige, nach Verlaufe von 3 Jahren gegen halbjährige Ausfindigung zurückzahlende Darlehen von mindestens 50 Thlrn. ausgegeben werden. Die 1 Million 10 Thlr. Staatskassenscheine sollen bis auf 200,000, die eine halbe Million 1 Thlr. Staatskassenscheine und eine halbe Million Cöthen-Bernburger Eisenbahnscheine zum Theil eingezogen werden.

Vom Kriegsschauplatz.

Nach den neuesten wiener Depeschen hat der Kaiser von Oesterreich sein Hauptquartier von Verona nach Villafranca verlegt. Die pariser Depeschen melden, daß die Oesterreicher ihre Positionen zu Lonato, Castiglione und Montechiare ausgegeben haben, wodurch die gestern nach der „Independance“ beschriebene Aufstellung ihres Heeres dahin verändert worden zu sein scheint, daß die Hauptmacht auf dem linken Ufer des Mincio concentrirt werde. Die Mittheilung einer Turiner Depesche (s. unten), daß die Oesterreicher Montechiare wieder besetzt haben, bezieht sich wohl auf eine frühere Bewegung, da

nach einem Pariser Telegramm (s. dasselbe zu Anfang der heut. Nr.) aus Brescia vom 21. d. die Besetzung von Lonato, Castiglione und Montechiare Seitens der französischen Armee gemeldet wird.

Einige Wiener Blätter halten die Ansicht fest, daß die österreichische Armee im Westen des Mincio noch eine zweite Schlacht schlagen werde. Auch aus französischer Seite hält man ein Zusammenreffen für nahe bevorstehend.

Prinz Napoleon wollte am 20. Juni in Modena einrücken. Auch im Adriatischen Meere haben die Operationen der Franzosen jetzt begonnen, und es scheint sich zu bekümmern, daß ein Unternehmen nach der dalmatinischen Küste im Werke ist.

Nach Briefen aus Turin vom 18. d. in der „Patrie“ soll die sogenannte italienische Armee (Piemontesen und Frei-Corps) auf 180,000 Mann gebracht werden. Die eigentliche piemontesische Armee wird um 10 Infanterie-Regimenter und mehrere Jäger-Bataillone verstärkt werden. Das Corps Garibaldi's zählt diesem Schreiben zufolge jetzt 18,000 Mann mit 14 Kanonen.

Das Pariser „Siecle“ enthält Briefe aus Turin, welche melden, der Marquis d'Azeglio und der Marquis Rora seien zu piemontesischen Commissariaten für die Romagna ernannt.

Die Wiener Blätter enthalten weitere Berichte über die Unruhen in Breda am 14. Vier Verwundete aus der Volksmenge, die hier und da nach den Soldaten mit Steinen warf, wurden ins Spital gebracht, von denen zwei in der Nacht starben. Die Ruhe wurde seitdem nicht wieder gestört.

Der Stadt- und Festungskommandant von Verona, FML. Leitmer, hat am 14. eine Kundmachung veröffentlicht, worin er die Bevölkerung daran erinnert, daß gewisse, ausdrücklich angeführte Verbrechen, Vergehen und Uebertretungen von dem Kriegsgerichte in Verona nach dem Militärstrafgesetze abgeurtheilt werden. Ferner werden die Hauseigentümer und Hausinspektoren angewiesen, dafür zu sorgen, daß die äußern Mauern der Gebäude nicht durch gefehrwidrige Anschläge und Aufschriften verunstaltet werden. Die Thore der Häuser, so wie die Gassen und Kaffeehäuser, mit einigen Ausnahmen, müssen um 10 Uhr Nachts geschlossen werden. Zusammenrottungen, Geschrei, Gefang und Musik auf öffentlicher Straße nach dem Abendgeläute sind untersagt.

Die heute vorliegenden telegraphischen Depeschen lauten: Bern, d. 21. Juni. Die Nachricht, daß 3000 Mann französischer Truppen in das Veltlin eingerückt seien, war ungenau; dieselbe bezog sich auf ein Corps Lombarden, welches unter Anführung Garibaldi'scher Offiziere im Veltlin stationirt ist. Dasselbe hat seine Vorposten bis Bolladore, gegen Bormio hin, wo die Oesterreicher stehen, vorgeschoben.

Paris, d. 22. Juni. Der heutige „Moniteur“ enthält eine Depesche aus Brescia vom 20. d., in welcher es heißt: Man meldet, daß die Oesterreicher die starken Positionen zu Lonato, Castiglione und Montechiare, welche sie mit bedeutenden Streitkräften besetzt hatten, ausgegeben haben. Zu Montechiare, welches den Fluß Giese deckt, hatten sie sich besetzt, die Mauern frenelirt, die Brücken angebrochen und zahlreiche Batterien errichtet. — Der Kaiser hat am 20. Brescia verlassen, um weiter vorzugehen.

Turin, d. 21. Juni. Die französisch-sardinische Armee steht in der Umgegend von Brescia. — Die Oesterreicher haben Montechiare wieder besetzt. — Garibaldi ist bei Desenzano auf überlegene feindliche Streitkräfte gestossen, vor denen er sich zurückgezogen hat.

(Desenzano liegt am Gardasee, eine Stunde hinter Lonato, Garibaldi könnte also, wenn nicht von Norden her, erst nach Räumung von Lonato seitens der Oesterreicher bis Desenzano vorgehen sein.)

Turin, d. 21. Juni. Die „Gazetta Piemontese“ enthält ein Dekret, durch welches 18 im Genueser Aufrehrungsprozess vom Juni 1857 Verurtheilte amnestirt worden sind. Ein anderes Dekret verordnet die Ausdehnung der Post- und Telegraphen-Gesetzgebung auf die vereinigten Provinzen Lugana und Garfagnana. — Nach einer Meldung aus Rom ist die Aufregung daselbst im Wachsen. Es ist das Gerücht von der Demission des Kardinal Antonelli und dessen Abreise nach Civita Vecchia verbreitet, und es hieß, daß der Vice-Präsident der apostolischen Kanzlei, Kardinal Amat, ihn ersetzen soll.

Frankreich.

Paris, d. 21. Juni. Die Meinung, Preußens Mobilisirung habe zunächst nur den Zweck, Vermittlungs-Vorschlägen Nachdruck zu verleihen, erhält sich. Vom Kaiser wird fortwährend behauptet, er werde auf Waffensstillstands-Anträge eingehen. Was aber die Vermittler für Ergebnisse sich versprechen können, das mag man aus dem Umstande beurtheilen, daß Russland noch immer mit den Allirten darüber einig sein soll, daß die Oesterreicher Italien aufgeben müssen. Hier fängt man daher auch außerhalb der Diplomatie an, sich mit den möglichen Folgen der preussischen Mobilisirung zu beschäftigen. So ist die Truppenabfertigung nach Italien vorläufig eingestellt und soll es bleiben, bis die Armee von Marschall Pelissier organisiert ist. General Bahitte, Präsident des Artillerie-Comit'es, begiebt sich nach Turin. Dieser General ist bekannt durch seinen thätigen Antheil an der Construirung der gezogenen Kanonen. — Kossuth ist am 20. Abends in Marseille eingetroffen und am 21. an Bord des Sinai nach Genue abgegangen; er hatte übrigens Niemanden als seinen Secretair bei sich. — Die Einstellung der kaum begonnenen Arbeiten am Suez-Canal in Folge eines viceköniglichen Nachspruches ist nun offizielle Thatsache. Der bezügliche Erlaß von Seriff Pascha, Minister des Unwärtigen, behauptet, daß der Vicekönig immer die Bewilligung zu den Arbeiten an die Bedingung der ausdrücklichen Zustimmung des Sultans geknüpft habe. Das Univers will wissen, der Vicekönig habe England gegenüber die förmliche Verpflichtung zur Verhinderung

der Suez-Arbeiten übernommen, wogegen die englische Regierung ihm in Konstantinopel behilflich sein werde, seinem Sohne Jossoum die ägyptische Thronfolge zu sichern. Es ist wohl nicht anzunehmen, daß die französische Regierung, welche sich stets dem Suez-Unternehmen gegenüber mit Kälte benommen, unter den heutigen Verwicklungen Zeit und Mittel habe, dem englischen Einflusse entgegen zu wirken.

Großbritannien und Irland.

London, d. 21. Juni. (Tel. Dep.) Lord John Russell hat neutrale Haltung nach außen und liberale Reformen im Innern versprochen.

Uebereinstimmenden Mittheilungen aus den verschiedenen Kriegshäfen des Landes zufolge sind die Kriegsvorbereitungen in der letzten Zeit bis aufs Aeußerste erhöht worden. Raun wird ein Schiff vom Stapel gelassen, so wird es armirt und an seiner Stelle der Bau eines neuen begonnen. Die Matrosenwerbung geht ohne Unterbrechung fort, und nicht minder eifrig arbeiten die Rekrutierungsoffiziere für das Marineinfanteriecorps.

London, d. 22. Juni. (Tel. Dep.) Der König der Belgier wird heute hier eintreffen. Das Unterhaus hat sich wegen der noch zu vollziehenden Neuwahlen der neuen Minister heute bis zum 30. Juni vertagt. Der neue Staatssekretär des Aeußwärtigen, Lord John Russell, empfing gestern bereits das diplomatische Corps.

Aus der Provinz Sachsen.

Magdeburg, d. 22. Juni. In Betreff der Mobilmachung sind für unsere Provinz die nachstehenden Verordnungen und Bekanntmachungen erlassen:

Ich erneue Sie hierdurch, unter Befahrung in Ihrem Verhältniß als commandirender General des 4. Armeecorps, zum Militärgouverneur der Provinz Sachsen und theile Ihnen in der Anlage Abschrift der Ordre vom heutigen Tage zur Kenntnisnahme mit, welche Ich in Betreff der Einlegung von Militärgouverneuren in den Provinzen an das Kriegsministerium erlassen habe. Berlin, den 14. Juni 1859. Im Namen Sr. Majestät des Königs. gez. Wilhelm, Prinz von Preußen, Regent. ggez. v. Benin. An den General der Infanterie v. Schaaf, commandirenden der General des 4. Armeecorps.

Ich habe die jetzt in Function befindlichen commandirenden Generale der acht Provinzial-Armeecorps zu Militärgouverneuren der betreffenden Provinzen ernannt. Das Dienstverhältniß derselben zu den Ihnen untergeordneten Truppen wird hierdurch nicht alterirt. Die Bestimmungen des Mobilmachungsplans in Betreff der Person der commandirenden Generale bleiben in voller Kraft. Ich behalte Mir vor später per commandirenden Generale bleiben mit ihrem Armeecorps auszuweisen oder welche von Ihnen in Betracht der dann obwaltenden Verhältnisse in den Provinzen vorläufig verbleiben. Für diese werde Ich besondere Instruktionen erlassen. Die in dem Mobilmachungspläne vorgeschriebenen stellvertretenden commandirenden Generale werden hiernach für jetzt nicht bestimmt. Dem Staatsministerium, so wie den Militärgouverneuren in den Provinzen habe Ich Abschrift dieser Meiner Ordre unmittelbar zugehen lassen und stelle Ich dem Kriegsministerium die weitere Befestigung anheim. Berlin, den 14. Juni 1859. Im Namen Sr. Majestät des Königs. gez. Wilhelm, Prinz von Preußen, Regent. ggez. v. Benin. An das Kriegsministerium.

Sr. königlichen Hohheit des Prinz-Regenten Allerhöchster Befehl vom 14. d. R. ordnet eine Mobilmachung des 4. Armeecorps an. Die augenblicklich außer Controle stehenden Mannschaften des Beurlaubtenbandes desselben haben unversehrt bei den betreffenden Landwehrbehörden sich zu melden und sind die Aeltern, Vormünder oder Angehörigen derselben verpflichtet diese Aufforderung zur Ankaufung mitzutheilen, namentlich in so fern die vorherbezeichneten Individuen außer Landes sich aufhalten sollten.

Magdeburg, am 16. Juni 1859.

Der Militärgouverneur in der Provinz Sachsen, commandirender General des vierten Armeecorps. v. Schaaf.

Amtlicher Fonds- und Geld-Cours.
Berlin, den 22. Juni.

Fonds-Cours.	31.	Brief.	Geld.	Führling.	31.	Brief.	Geld.
Preuss. Klein. Antl.	1/2	—	87 3/4	do. Prior.-Dbl.	4 1/2	—	87 1/2
Staats-Anleihen v. 1850, 1852, 1854, 1855, 1856 1/2	—	—	87 3/4	do. III. Serie	4 1/2	—	86 3/4
do. v. 1856 1/2	—	—	87 3/4	Bilbo. (Holl.-D.)	28	—	27
do. v. 1857 1/2	—	—	87 3/4	do. (S.)-Prior.	4 1/2	—	—
Staats-Schuld. Prämien-Anleihe v. 1855 à 100 #	3 1/2	104 1/2	103 1/4	do. do. do.	5	—	—
Kurz u. Neumark. Schuldversch. Dd. = Delib. = Dbl. Berl. Stat. = Dbl.	3 1/2	—	—	do. Prioritäts = 4	—	—	—
do. do.	3 1/2	—	—	do. III. Emis. 4 1/2	—	—	—
Schuldversch. Berl. Kaufm. = 5	95 1/4	—	—	Aust. Eisenbahn-Summ. Actien.	—	—	—
Landbriefe. Kurz u. Neumark. do. do.	3 1/2	—	78 1/4	Amst. = Rotterd.	4	—	57 1/2
Hypothek. do. do.	3 1/2	—	80 1/4	Kiel = Altona	4	—	—
Pommerische do. do.	3 1/2	—	78 1/4	Köbau = Jittau	4	—	—
Pommersche do. do.	3 1/2	—	78 1/4	Kudwisch = Wegd.	4	—	111 1/2
Pommersche do. do.	3 1/2	—	83 1/4	Wiang = Ludwigsb.	4	—	—
Pommersche do. do.	3 1/2	—	85 1/4	Neus. = Weidenburg	4	—	—
Pommersche do. do.	3 1/2	—	85 1/4	Neub. = (Kr. = Bilb.)	4	—	—
Schlesische do. do.	3 1/2	—	85 1/4	Deutr. Tr. Staatsob.	5	—	—
do. do.	3 1/2	—	85 1/4	Zaragoza = Selo	5	—	—
do. do.	3 1/2	—	85 1/4	Aust. Prioritäts-Actien.	—	—	—
do. do.	3 1/2	—	85 1/4	Nordb. (Fr. = Bilb.)	5	—	—
Schlesische do. do.	3 1/2	—	85 1/4	do. Dbl. = 3. de Pöß	4	—	—
Wom Staat garant. tirt Lit. B.	3 1/2	—	—	do. do. v. Meuje	4	—	—
Westpreussische do. do.	3 1/2	—	73 1/4	Deutr. Tr. Staatsob.	5	—	—
Rentend. u. Neumark.	4	82	81 1/4	Jänd. Fonds.	—	—	—
Pommersche do. do.	4	81 1/4	80 3/4	Kajen = Vereins = Bank = Actien.	4	110 1/2	—
Preussische do. do.	4	79	77 3/4	Danziger Privatb.	4	70 1/4	63 1/4
Rhein = u. Westph.	4	83 1/2	83 1/4	Königsb. Privatb.	4	—	69
Schlesische do. do.	4	80 1/2	80	Magdeburger do. do.	4	70	—
do. do.	4	80 1/2	80	Polener do. do.	4	62	—
do. do.	4	114	113	Berl. Hand. = Ges. = Discount-Comm. = dit = Antheile.	4	63 1/4	—
do. do.	4	137 1/2	137 1/2	Schl. Vants-Actien	4	—	69 1/2
Gold = Kronen.	9	8 2 1/2	—	Fabr. v. Eisenbed.	5	—	52 1/2
Andere Goldmin. gen à 5 #	—	103 3/8	103 3/8	Preuss. Eisenbahn-Eurtingen = Actien.	5	—	56
Eisenbahn-Actien.	—	—	—	Aeh. III. Emis. 5	—	—	87
Aachen-Düsseldorf	3 1/2	—	—	Berl.-Anb. Lit. C.	4	83	—
do. Prioritäts	4	—	—	Auständ. Fonds.	—	—	—
do. III. Emis. 4 1/2	—	—	—	Braunsch. Bank	4	73 1/2	—
Nachen-Mairfeld	4 1/2	14 1/2	13 1/2	Bremer Bank	4	—	87 1/2
do. Prioritäts	4 1/2	—	—	Coburger Creditb.	4	—	33 1/2
do. III. Emis. 5	—	—	—	Darmstädter Bank	4	43 1/2	47 1/4
Berg- = Märk. L. A.	67 1/2	—	—	Dejaure Creditb.	4	17 1/2	16 1/2
do. Lit. B.	—	—	—	Gerar. Vant.	4	—	59 1/2
do. Prioritäts	5	91 3/4	—	Gotbarer Privatb.	4	—	60 1/2
do. III. Serie	5	91 3/4	—	Leipsiger Creditb.	4	—	42 1/2
do. Stat. 3. gar.	3 1/2	65 1/2	—	Meining. Creditb.	4	56 1/2	—
do. Duff. (Lit. A.)	—	—	—	Norddeutsche Bank	4	—	63 1/2
do. do. II. Serie	5	—	—	Oesterreich. Credit	5	—	53
do. do. III. Serie	5	—	—	Thüringer Bank	4	38 1/4	35 1/4
do. do. II. Serie	4 1/2	—	—	Weimarische Bank	4	77	76

Marktberichte.

Magdeburg, den 22. Juni. (Nach Wispeln.)

Beizen — — — — — # Gerste — — — — — # Roggen — — — — — # Safer — — — — — # Kartoffelspiritus loco Nr. 14,400 vgl. Trall. 28 1/2 #.

Nordhausen, den 21. Juni.

Beizen 1 # 22 1/2 # bis 2 # 20 # # Roggen 1 # 18 # = 1 # 27 # = 1 # 10 # = 1 # 20 # Safer 1 # 6 # = 1 # 12 # # Kübel pro Centner 13 1/2 # # Tendl pro Centner 13 1/2 # #

Querlinburg, den 21. Juni. (Nach Wispeln.)

Beizen — — — 46 # Gerste 30 — 32 # Roggen — — — 30 — 32 # # Safer 32 — 33 # # Mohndl, der Centner 25—26 1/2 # # Raff. Kübel, der Centner 13 1/2 # 14 # # Tendl, der Centner 13—13 1/2 # # Kübel, der Centner 12 1/2—13 1/2 # #

Berlin, den 22. Juni.

Beizen loco 40—75 # # Roggen loco 40—41 # # Juni, Juni/Juli u. Juli/Aug. 39 1/2—39 3/4 # # bez. u. G. 39 3/4 # # Aug./Sept. 39 3/4 # # Sept./Oct. 40 1/2—40 3/4 # # bez. u. Br. 40 1/2 # # Gerste, große und kleine 33—39 # # Spiritus loco 32—36 # # Juni 33 1/2—1/2 # # Juli/Juli 31 1/2—32 # # Juli/Aug. 30 # # Br., Sept./Oct. 28 1/2 # # # Kübel loco 10 1/2 # # Br., Juni 10 1/2 # # Br., 10 1/2 # # Juni/Juli 10 1/2 # # Br., 10 1/2 # # G., Juli/Aug. 10 1/2 # # Br., 10 1/2 # # G., Sept./Oct. 10 1/2—1/4 # # bez. u. Br. u. G., Oct./Nov. u. Nov./Dec. 10 1/2 # # bez. u. Br., 10 1/2 # # G., Dec./Jan. 10 1/2 # # Br. u. G. # Tendl 10 1/2 # # Br., Oct. 10 1/2 # # bez. # Spiritus loco 20 1/2 # # Juni, Juni/Juli u. Juli/Aug. 20 1/4—20 1/2 # # bez., 20 1/4 # # Br., 20 1/4 # # Aug./Sept. 20 1/2—20 1/2 # # bez., 20 1/2 # # Br., 20 1/2 # # G., Sept./Oct. 15 1/2 # # Br. u. G. # Roggen, Termine schließen 1/4 # # besser als gestern, gefund. 150 Wispel. Kübel, Termine Kleinigkeit fester. Spiritus loco und Termine bei äußerst geringem Geschäft wenig verändert.

Breslau, d. 22. Juni. Spiritus vr. Cimer zu 60 Quart bei 80 vgl. Tralles 3 1/2 # # bez. Beizen, weißer 44—90 # # gelber 45—83 # # Roggen 45—53 # # G. # Gerste 31—43 # # Safer 27—44 # #

Stettin, d. 22. Juni. Beizen 45—75 gef., schwer verkäuflich, Juni/Juli 60 Br., per 80 vgl. 68 Br., 10 1/2 # # Aug. 61 # # bez., 60 # # Roggen 38—40 gefund., 39 1/2 # # u. 36 1/2 # # bez., Juni/Juli 38, Juli/Aug. 38 1/2—1/2 # # Sept., Oct. 39 1/2 # # bez., Kübel 10 1/2 # # Br., Sept./Oct. 10 1/2 # # bez., Oct. 10 1/4 # # bez., Oct./Nov. u. Nov./Dec. 10 1/2 # # Br., u. G., Aug./Sept. 17 1/2 # # bez., Juni/Juli 17 1/4 # # G., Juli/Aug. 17 1/2 # # Aug./Sept. 17 1/2 # # bez.

Hamburg, d. 22. Juni. Beizen loco und ab ausw. wärs etwas fester. Spiritus loco und ab auswärs flau. Del loco 23 1/2 # # Oct. 22 1/4 # #

Wasserstand der Saale bei Halle
am 22. Juni Abends am Unterpiegel 5 Fuß 5 Zoll,
am 23. Juni Morgens am Unterpiegel 5 Fuß 5 Zoll.

Wasserstand der Saale bei Weissenfels
am Unterpiegel:
den 21. Juni Abends 1 Fuß 5 Zoll,
den 22. Juni Morgens 1 Fuß 5 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
den 22. Juni Vorm. am alten Pegel 32 Zoll unter 0,
am neuen Pegel 4 Fuß 5 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Dresden
den 22. Juni Mittags: 1 Elle 21 Zoll unter 0.

Rhein-Nabe 24 à 23 1/2 gem. Weckenburger 37 1/2 gem. Nordböh. (Fr. Bilb.) 367/8 à 37 gem. Defferr. Franz. Staatsbahn 103 1/2 à 103 gem. do. sprov. Prior. 212 gem. Discount = Comm. d. Antheile 70 1/2 à 70 gem. Deffauer Credit 16 1/2 à 16 1/2 gem. Meining. Creditbank 55 à 56 gem. Defferr. Credit 52 1/2 à 1/2 gem. Defferr. National = Anleihe 43 7/8 à 44 gem.
Die Umsätze an heutiger Börse waren sehr unbedeutend und die Veränderungen der Course waren im Allgemeinen nicht von erheblichem Betrag.
Bank-Actien. Anglo-Bank [Fr. 4 vgl.] — Hamburger Vereinsbank [4] 96 B. Sannoversche Bank [4] 74 B. Augsburg. Bank [4] 47 G. Darmstädter Zettelbank [4] 83 1/2, etwas h. Genfer Creditbank-Actien [4] 42 1/2—25 1/4 h. u. B. Baren-Credit-Gesellschaft [5] — Deffauer Cont. = Was = Actien [5] 70 B. Minerva Bergwerks-Actien [h] 28 1/2 B.



Schiffahrtsnachricht.

Die Schleuse zu Magdeburg passirten:
Aufwärts, d. 21. Juni. F. Clemens, Schiefer, v. Hamburg n. Rhenburg. — Den 22. Juni. A. Höpner, Gafz, v. Hamburg n. Rhenburg. — A. Fritzsche, Schiefer u. Salpeter, v. Hamburg n. Dresden. — R. Schurtz, Schiefer, v. Magdeburg n. Dresden. — F. Scheibitz, Gafz, v. Hamburg n. Rhenburg. — F. Witte, Stabholz, v. Fersch n. Calbe a. d. S. — F. Wesler, Robeisen, v. Hamburg n. Meissen. — A. Naumann, Steinbohlen, v. Hamburg n. Meissen. — B. Sedorf, desgl. — F. Herzog, Güter, v. Magdeburg n. Mühlberg. — Niederwärts, d. 22. Juni. B. Straß, Stämme, v. Rhenburg n. Berlin.
Magdeburg, den 22. Juni 1859.
Königl. Schleißenamt. S a a e.

Bekanntmachungen.

Auction.

Dienstag den 28. Juni d. J. von Nachmittags 1 Uhr ab versteigere ich im Auctionslokale des Königl. Kreisgerichts hier: verschiedenes gutes Mobiliar, namentlich 1 Mahagoni-Sopha, 1 dergl. Tisch u. 6 dergl. Mohrstühle; ferner Federbetten, Kleidungsstücke, Uhren, 1 gr. Schraubstock, Rum, Haus- u. Küchengeräthe u. s. w.

Ein tüchtiger, mit guten Zeugnissen versehener Hof-Verwalter wird auf eine große Deconomie gesucht durch
W. Veet & Albrecht in Halle a. S.

Bestellungen auf Militair-Effecten werden schnell und pünktlich angefertigt bei

Richard Pauly, große Steinstraße Nr. 8.

Marischpfeischen von Meerscham, Feldflaschen, Geidträschen, welche keine Feuchtigkeit annehmen, Zündensfeuerzeuge, kleine Nasir-Stuis, Taschenspiegel, Staubkämme von Kautschouc, Taback's-Beutel, Portemonnaies, Cigarren-Stuis, Brieftaschen, Hosenträger, Notizbücher u. s. w. u. s. w. empfiehlt billig in großer Auswahl
Richard Pauly, große Steinstraße Nr. 8.

Heiraths-Offerten.

Einige junge Landwirthe mit einem d. h. Vermögen v. 2—8000 \mathcal{R} können Offert. zum Einheirathen in Güter v. 1—500 Mrg. bestem Areal, welche sehr nette Mädchen bekommen, sofort nachgewiesen erhalten durch die Ch. F. G. 4. poste rest. fr. Ellenburg.

Auf vielseitige Anregungen zeige hiermit ergebenst an, daß ich mein früheres Geschäft als Röhr- und Brunnenbaumeister hier in Dederstedt nebenbei wieder mit fortsetze.

Dederstedt, d. 22. Juni 1859.
Franz Fischer.

In der
Pfefferschen Buchhandlung
in Halle ist zu haben:

Gesangs-Komiker.

Ausgewählte
Couplets, Einlagen, Quodlibets
mit Melodien,
nach gedruckten und handschriftlichen Quellen
berühmter Komiker.
Herausgegeben von **R. W. Leipzig.**
1r Band. Preis 10 \mathcal{K} .

50 Fett-Hammel

sollen Montag den 27. d. M. Nachmittags 2 Uhr in Parieen zu 5 Stück meistbietend verkauft werden.

„Grüner Hof“ in Halle.

Eine frischmilchende Kuh mit dem Kalbe steht zum Verkauf in Büschdorf Nr. 1.



Mit einem großen Transport guter dänischer Ackerpferde ist eingetroffen

S. Welsch,

Pferdehändler.

50 Stück fette Hammel stehen zum Verkauf in Prießler bei Löbejün Nr. 4.

(Stelle für eine Gesellschafterin.)
Einer gebildeten Dame kann ein unter sehr günstigen Bedingungen zu übernehmendes Engagement dieser Art nachgewiesen werden durch das Comtoir von
Clemens Warnecke in Braunschweig.



Thüringische Eisenbahn.

Es wird hierdurch zur Kunde des Publikums gebracht, daß der Verein Deutscher Eisenbahn-Verwaltungen Vorschriften für den Personen- u. Verkehr auf den Eisenbahnen Deutschlands erlassen hat, welche vom 1. Juli d. J. ab für den durchgehenden Verkehr in Kraft treten. Die Bestimmungen des für die Thüringische und die Werra-Eisenbahn erlassenen Betriebs-Reglements bleiben neben jenen Vorschriften in Geltung.

Einzelne Exemplare der letzteren sind bei den Billet-Einnahmen in Leipzig, Halle, Gerstungen, Eisenach und Coburg zu dem Preise von 1/2 \mathcal{R} käuflich zu haben.

Erfurt, den 21. Juni 1859.

Die Direction
der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Das photographische Institut

von **H. Ganssauge**, Leipzigerstraße Nr. 95/96,
empfiehlt, nebst den feinsten photographischen Arbeiten jeder Art und in jeder Größe, auch Photographieen von Personen in mittler Größe das Duz. 2 \mathcal{R} , kleinere d. Duz. 1 1/2 \mathcal{R} , einzelne von 20 \mathcal{K} an; unter Garantie der höchsten Rehllichkeit. Sitzungszeit v. 8—1 Uhr täglich.

Sattel, Reitzeuge, Militair-Reitzäume in schönster Auswahl, als auch eine große Auswahl verschiedener Sorten Stahlsproben, welche billigst ausverkauft werden möchte.

C. Zander, Sattler-Meister und Wagenbauer,
gr. Ulrichsstraße Nr. 45.

Die ersten großen fetten „Island. Matjes-Heringe“, à St. 1—1 1/2—2 Sgr., in Duzd., Schocken und Tonnen billiger, erhielt heut
Julius Riffert.

Reitsättel, nach englischer Manier, leicht, dabei dauerhaft und geschmackvoll gearbeitet, empfiehlt billig
Richard Pauly, Sattler- und Tischnermeister.

Paradies.

Heute Freitag den 24. Juni zum Johannistag:

Grosses Extra-Concert

vom vollständigen Hallischen Stadtorchester.

Zur Auführung kommt:

Schlacht bei Vittoria, Symphonie von L. v. Beethoven.
Anfang 7 Uhr. (Entrée 2 1/2 \mathcal{K} .) C. John, Stadtmusikdirector.

Die Verpachtung meiner diesjährigen Obstnuzung, wozu Montag den 27. d. M. Termin in der Schenke zu Cloßchwitz anstand, wird hiermit aufgehoben.

Germann Wendenburg.

Die zweite Etage meines Hauses, bestehend in 6 Stuben, 2 Kammern, Küche u., ist sofort oder zum 1. Juli zu vermieten.

Carl Kummel,
Leipzigerstraße 99.

Leipzigerstraße Nr. 6, nahe am Markt, ist eine neu eingerichtete Bäckerei nebst Wohnung und Verkaufsladen wegen Einberufung zum Militairdienst des jetzigen Inhabers sofort auf 3 bis 6 Jahr zu verpachten.

Für 30 \mathcal{R} jährliche Miete ist eine neu eingerichtete Wohnung mit herrlicher Aussicht, bestehend aus 1 großen Stube, Schlafkabinet, Küche, Holzgelass, für einzelnen anständigen Herrn oder Dame zu vermieten und von jetzt an zu beziehen. Näheres bei **Ed. Stückrath** in der Exped. dieser Zeitung.

Stellen. Von Handlungsdienern, Deconomie-Verwaltern, Landwirthschafterinnen und Labendemoiselles werden Aufträge zur Stellenvermittlung angenommen. **A. Lüderik**, Agentur-Comtoir in Leipzig, Al. Fleischerg. 23.

Zwei Schuhmacher-Gesellen finden dauernde Arbeit beim Schuhmachermeister Köhler in Gönner.

Alle Reparaturen,

Umarbeitungen, Waschen und Färben der getragenen Hüte wird aufs Beste und Schnellste besorgt bei **L. Wedding**, Hutmachermstr., gr. Ulrichsstraße 42.

Gebauer-Schwetfische Buchdruckerei in Halle.

Neue Matjes-Heringe.
Die so eben eingetroffene Sendung neuer Heringe sind so schöner Qualität, daß ich selbige als wahre Delikatesse empfehlen kann.
J. Kramm.

Ausverkauf von Tasset- und Kantenmantillen, sowie Frühjahrs- und Herbstumhänge in modernsten Façons.
S. W. Lehmann, gr. Ulrichsstr. Nr. 50.

Zum Scheibenschießen Sonntag den 26. d. M. ladet freundlichst ein
Kleppzig in Zwebendorf.

Nabeninsel.

Zum Johannistag, den 24. d. M., großes Concert, Illumination und Brillant-Feuerwerk. Aufführung der Stücke: Eine große stehende Sonne in Brillantstrahlen, eine große Tanne in chinesischem Feuer, ein großer Königsstern in Brillantstrahlen, 3 Stück große umlaufende Sonnen, Brillantflug mit starken Schlägen und bengalischen Flammen in verschiedenen Farben. **A. Reichmann.**

Theater in Lanchstedt.

Sonntag d. 26. Juni zum ersten Male: Die Verschönerung der Frauen, oder: Die Preußen in Breslau, historisches Lustspiel in 5 Acten v. Arthur Müller.
Mittwoch d. 29. Juni zum ersten Male: Sie ist wahrhaftig, Schauspiel in 2 Acten.
Hierzu: Ein gebildeter Hausknecht, Posse in 1 Act von Kalisch.
Wunderlich.

des Strafgebüches die Angeklagte frei, indem er zu Gunsten der Angeklagten die Verjährung des Vergehens als vollendet ansah.

Der Dienstknecht Gottfried Göhre zu Trebitz war am Sonntag den 6. März d. J. in Dornitz auf dem Langboden. Da die dafelbst verweilende Dienstmagd Höpfer aus Garfena sich weigerte mit ihm zu tanzen, so beschloß er, sich an ihr zu rächen. Er lauerte derselben deshalb bei Garfena, als sie den Langboden verlassen hatte und nach Hause zurückkehrte, auf und schlug sie dann bestig in's Gesicht. Wegen dieser gesündlichen vorzüglich und mit Ueberlegung der zc. Höpfer zugesagten Mißhandlung wird Angeklagter mit 1 Woche Gefängniß belegt.

Der Dienstknecht Wilhelm Hohlert aus Köberin, wegen Diebstahls bereits mehrfach und zuletzt mit 3 Jahren Zuchthaus bestraft, war angeklagt und gefänglich seinem Mitknechte Christoph Zeiger, im Dienste des Herrn von Kroßig zu Köberin, ein frei auf dem Tische der Gesindestube liegendes Brod entwendet zu haben. Er wurde wegen Diebstahls im wiederholten Rückfälle mit 6 Monaten Gefängniß, Verlust der Ehrenrechte und Stellung unter Polizeiaufsicht auf 1 Jahr bestraft.

Am Sonnabend den 24. December 1855 übergab der Steiger Diefert auf der Grube „Belohnung“ bei Halle dem Karrenläufer Gottlieb Friedrich Johann Haupt von hier 3 Thaler Lohn des Karrenläufers Häfner hier zur Abgabe an denselben. Haupt lieferte jedoch nur 2 Thaler an zc. Häfner ab, verbrauchte den dritten Thaler für sich und wurde heute wegen Unterschlagung mit 3 Tagen Gefängniß bestraft.

Der Handarbeiter Gottfried August Fister und dessen Schwester die verehelichte Handarbeiterin Wilhelmine Lehmann von hier waren angeklagt: ersterer, am 17. März 1859 von der Grube „Neu-Glücks-Berein“ bei Nietleben 1/2 Tonne Braunkohlen weggenommen, letztere, ihrem Bruder zur Begebung dieser in rechtswidriger Absicht geschehenen Fortnahme 1/2 Tonne Kohlen Anleitung gegeben zu haben. Fister wurde wegen Diebstahls mit 1 Woche, die verehelichte Lehmann wegen Theilnahme an diesem Diebstahle ebenfalls mit 1 Woche Gefängnißstrafe belegt.

Die unverehelichte Friederike Schübe zu Halle hat nach ihrem Zustandnisse im September v. J. ihrer Mitarbeiterin in der Eichorienfabrik hier, der unverehelichten Louise Rudolph einen frei daliegenden Unterrock gestohlen. Der Gerichtshof bestrafte sie in Betracht, daß sie schon einmal wegen Diebstahls mit 1 Woche Gefängniß belegt ist, mit 14 Tagen Gefängniß.

Die verehelichte Handarbeiterin Wilhelmine Döring von hier hat am 8. April c. von einem mit Braunkohlen beladenen Wagen des Kaufmann Bolly hier, welchen ihr Gekamm führte, circa 1/4 Tonne Kohlen entwendet. Sie wird zu 1 Woche Gefängniß verurtheilt.

Nachrichten aus Halle.

Am 23. Juni.

— Gestern machte ein hiesiger Einwohner, der Seilermeister Beed, dem Vernehmen nach wegen zerrütteter finanzieller Lage, seinem Leben durch Erhängen ein Ende.

Bekanntmachungen.

Kunstausstellung.

Die Einnahme des morgenden — 24. Juni — letzter Tages der Ausstellung ist, wie früher, für die Kinderbewahranstalten 1. u. II. bestimmt. Halle, den 23. Juni 1859.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

An der hiesigen höheren, mit einer Selecta verbundenen Töchterschule soll zu Michaelis d. J. eine geprüfte wissenschaftliche Lehrerin angestellt werden, welche außer der allgemeinen Ausbildung eine besondere Fähigkeit zum Unterricht in der französischen Grammatik und zur Leitung der französischen Conversation besitzet.

Das mit dieser Stelle verbundene Gehalt beträgt vorerst 200 R^r jährlich, dasselbe ist jedoch durch den Normal-Besoldungs-Etat auf 300 R^r festgesetzt und wird zu diesem Betrage bei vorzüglicher Befähigung sofort gewährt werden.

Indem wir daher zur Bewerbung um diese Stelle auffordern, bemerken wir, daß die Zeugnisse bis zum 15. Juli d. J. bei uns einzureichen sind, sowie daß hier eine besonders günstige Aussicht zur Gründung eines ausgebehten Pensionats vorhanden ist.

Verleberg, den 16. Juni 1859.

Der Magistrat.

gez.: Rohde.

Grundstücksverkauf oder Verpachtung.

Ein neues massives Haus mit 4 Stuben, 5 Kammern, 2 Küchen, einem groß. n. Arbeitszimmer für einen Tischler oder Zimmermeister passend, zwei Morgen großem Hofe mit Schuppen, eben solchem großen Garten mit einigen hundert Obstbäumen in einer kleinen frequenten Stadt in der Nähe von Dresden, frei von Lasten und Einquartierung, soll Familienverhältnisse halber zur Hälfte des realen Wertes mit 2300 R^r bei ganz geringer Anzahlung schleunigst verkauft werden. Näheres sagt **Ed. Etückrath** in der Expedition d. Stg.

Gute Schaafweide wird auf kürzere Zeit zu pachten gesucht. Näheres bei

C. Wente, goldene Kugel.

Heu-Verkauf.

Sonntag den 26. Juni Nachmittags 4 Uhr soll das Heu bei der „Fuchsmühle“ an den Meistbietenden verkauft werden.

Dhlhoff.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 22. bis 23. Juni.

Kronprinz. Hr. Rittergutsbes. Graf v. D. Schultenburg a. Wigenburg. Die Hrn. Kaufm. Kahler a. Berlin, Diebusch a. Wotho, Koch a. Leipzig, Wülfing a. Giesfeld. Die Hrn. Rent. Negroni u. Frau a. Wien, Walton a. Boston.

Stadt Zürich. Hr. Rent. Niendorf a. Arnswalde. Hr. Gutsbes. Göbeling a. Altenbapn. Die Hrn. Kaufm. Schulze a. Braunschweig, Jorfmann a. Kassel, Seine a. Leipzig, Michels u. Junt a. Rdn.

Goldner Löwe. Hr. Dierp. Dr. Wolf a. Osterburg. Hr. Privat. Schneider a. Artern. Hr. Defon. Föhne a. Schaafenthal. Hr. Oberfactor Knopf a. Magdeburg. Hr. Buchhalter Koch a. Neubesen. Hr. Factor Schilde a. Schaaffstedi. Die Hrn. Kaufm. Fleischmann a. Giesfeld, Hammer a. Dresden, Schulze a. Duedlinburg, Schlegel a. Düffeldorf, Kändler a. Braunschweig, Weizermann a. Stendal.

Goldner Löwe. Hr. Gutsbes. Nrend a. Treuen. Hr. Fabrik. Kfermann a. Stettin. Hr. Partit. Donner a. Weisenburg. Hr. Rent. Mourier a. Kopenhagen. Hr. Graveur-Reichel a. Breslau. Die Hrn. Kaufm. Dietrich a. Bremen, Förgart a. Leipzig, Burtas a. Rdn, Ubrig a. Marienwerder.

Stadt Hamburg. Hr. Gen.-Lieut. v. Gölse u. Hr. Lieut. u. Brig.-Adjutant Lense a. Magdeburg. Hr. Stabsarzt im 7. Rgn.-Reg. Dr. Schwandt a. Wittenberg. Hr. Oberarzt im Haupt-Regiments Dr. Schröder a. Nebra. Hr. Oberarzt im leichten Regiments Dr. Förster a. Artern. Hr. Gutsbes. v. Neppentant d. Gabel-Assekrantz Voigt a. Berlin. Die Hrn. Lieut. im 32. Randv.-Reg. Hamann u. Weymann a. Berlin, Erler a. Naumburg. Hr. Staatsrat u. Prof. Dr. Walter m. Fam. a. Dorpat. Hr. Mühlbes. Schneider m. Fam. a. Düben. Hr. Reg.-Rath v. Eitemann a. Magdeburg. Hr. Prem.-Lieut. im 12. Inf.-Reg. v. Götzig a. Merseburg. Die Hrn. Köbler a. Alsteden, Gramm a. Muerena.

Schwarzer Bär. Die Hrn. Defon. Sparing a. Treiß, Diez u. Stierwald a. Jähly. Hr. Commis Krahmer a. Wettin.

Geldne Kugel. Hr. Gutsbes. Biersdorf a. Jählykau. Die Hrn. Kaufm. Antrop a. Leipzig, Gauß a. Jersb. Hr. Bergbauamt Kirchow a. Lohndig. Die Hrn. Defon. Bagenhoff a. Gießlingen, Gehrandt a. Heilsfeld. Hr. Zäger Lehmann a. Jmlingen. Hr. Bäckermeister. Wiffdorf a. Salzwedel. Hr. Mühlbes. v. Schwieger a. Bettenstedt. Hr. Randv.-Untersog. Willmann a. Bitterfeld. Frau Dorschmidt u. Frau Lehmann a. Jersb.

Hötel zur Eisenbahn. Die Hrn. Rittergutsbes. Baron v. Ballo m. Fam. u. Dieners. a. Bornstroda, Dubi m. Fam. u. Dieners. a. Glabin in Pommern. Hr. Prof. Pfeffer u. Frau v. Sorndt a. Weimar. Mad. Angers a. Ronsdon. Hr. Kaufm. Katterfeld m. Frau a. Hamburg.

Toiletteseifen.

Siermit empfehle ich mein Lager der vorzüglichsten Toiletteseifen, als: Mandel, Cocossussöl, Kräuter, Honig, Gewürz u. s. w., und verkaufe selbe zu so billigen Preisen, daß sie in jeder Haushaltung zum täglichen Gebrauch genommen werden können.

W. Schwarz, Ranniße Straße Nr. 19.

Bekanntmachung.

In Folge meiner Einziehung zur Landwehr bin ich aus dem hieselbst unter der Firma **Krebs & Herrmann** geführten Activa- und Passiva der Handlung auf **G. Herrmann** übergegangen.

W. Krebs, Kürschnermeister.

Bezug nehmend auf obige Annonce erlaube ich mir meinen werthen Kunden und Geschäftsfreunden ergebenst mitzutheilen, daß ich mit heutigem Tage das Geschäft mit allen Activa und Passiva übernommen habe und unter der bisherigen Firma für alleinige Rechnung fortführen werde, und bitte auch femerhin um geneigtes Vertrauen.

G. Herrmann, Kürschnermeister, große Klausstraße Nr. 1, vis à vis der „Stadt“ Zürich.

Echte

Hamburger Preßbefe,

so wie auch inländische Fabrikate, in längst anerkannt vorzüglich gährungsstärkiger Qualität — 5 Pfund für 1 R^r — empfiehlt in täglich zwei Mal frischem Empfang

F. Beerholdt,

im Gasthof zur goldenen Rose.

Ein zuverlässiger, militärfreier Kuischer wird zum 1. Juli auf der Papierfabrik zu Erdölmühlg gesucht.

Otto Kieferstein.

Ein auch zwei Pferdebefehle finden Stellung in der Mühle zu Holleben.

Ein junger militärfreier Kaufmann, welcher sein Geschäft besonderer Verhältnisse halber aufgegeben, sucht zum sofortigen Antritt Engagement als **Factor, Rechnungsführer** oder **Reisender** zc.

Zeugnisse über Qualifikation und Solidität stehen demselben zur Seite, und werden geehrte Offerten unter W. H. # 29 durch **Ed. Etückrath** in der Expedition dieser Zeitung franco erbeten.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenen zuverlässiger **Kutscher** auf dem Ritztergute Schöpa u.

Gebauer-Schwetsche'sche Buchdruckerei in Halle.

Ein Mädchen, im Schneidern, Weißnähen und in der Hauswirthschaft nicht unerfahren, sucht einen Dienst. Zu erfragen **Trödel Nr. 13.**

Ein tüchtiger **Commis** (in einem Materialgeschäft und Tabackfabrik gelernt), über die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht eine anderweitige Stelle. **Gef. Anr. beziehe man C. 100. poste rest. Nordhausen** abzugeben.

Ein gänzlich **militärfreier Defonon**, Anfangs 30r, sucht baldigst eine Stelle als Rechnungsführer, Inspector oder sonst dgl. Briefe werden unter **B. A. poste restante Halle a/S.** erbeten.

11 Stück fette Schweine stehen zum Verkauf bei **G. Schmidt** in Westewig.

Eine neuntelnde Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen in **Bageritz Nr. 16.**

Zwei übercomplete Pferde, braun, 8- und 10jährig, zu verkaufen. **Holleben, d. 23. Juni 1859.**

N. Busse.

Eine gute Drehrolle, desgl. einige Marktlisten sind veränderungshalber zu verkaufen **Ranniße Straße Nr. 11.**

Meubel- und Pianoforte-Transporte werden angenommen und gut besorgt bei **L. Klingner, gr. Schlossgasse Nr. 6.**

Kümmelwurzeln, jedes Quantum, verkauft der Gutsbesitzer **Herrmann Wendenburg** in Beesenstedt bei Wettin a/S.

Wiener Pulver in Paketen à 1 u. 2 R^r. Zu haben bei **C. Haring, Neuhäuser Nr. 5.**

Rosenthal.

Zum Johannisfest Gesellschaftstag, frischen Kaffeekuchen und Gänse-Ausgeteln, wozu freundlichst einladet **August Neuter.**

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Nach kurzem Leiden verschied heute unser lieber **Oscar** im Alter von 8 1/2 Monaten.

A. Weitel nebst Frau.

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.

(Hallischer Courier.)



Politisches und
für Stadt

literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N^o 144.

Halle, Freitag den 24. Juni
Hierzu eine Beilage.

1859.

An unsere Leser.

Da die Zeitverhältnisse eine Raumvergrößerung unseres Blattes unerlässlich machen und wir demnach vom Beginn des nächsten Quartals ab statt der bisherigen einfachen Beilage, zu den meisten Nummern eine Doppelbeilage, und erforderlichen Falles noch darüber, geben werden, so sind wir wegen der dadurch entstehenden Mehrkosten, namentlich auch an gesteigerter Stempelsteuer, genöthigt, eine geringe Preiserhöhung des Abonnements eintreten zu lassen. Der Vierteljahrspreis unserer Zeitung wird vom 1. Juli d. J. an bei unmittelbarer Entnahme von uns 1 Thlr. 4 Sgr., bei Entnahme durch die Postanstalten 1 Thlr. 10 Sgr. betragen und ersuchen wir unsere geehrten Leser, ihre Bestellungen möglichst zeitig machen zu wollen. Wir bitten, dabei den Titel unseres Blattes

Hallische Zeitung (im G. Schwetschke'schen Verlage)

genau anzugeben.

Fortdauernd werden Bekanntmachungen jeder Art von Behörden und Privatpersonen aufgenommen, so wie alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des königlichen Landraths-Officiums des Saalkreises auch in unserer Zeitung enthalten sein werden.

Halle, den 20. Juni 1859.

G. Schwetschke'scher Verlag.

Telegraphische Depeschen.

Wien, Mittwoch d. 22. Juni. „Correspondenz“ theilt mit, daß die Freunde des Admirals vor dem Vornamen des Admirals entschieden gemißbilligt werden wird ein Ministerwechsel gemeldet hat das Portefeuille der auswärtigen Angelegenheiten erhalten.

Paris, Mittwoch d. 22. Juni. meldet aus Brescia, daß die französischen Truppen von Lonato, Castiglione und Montebelluna

Deutschland.

Berlin, d. 22. Juni. Die heutige Mitschrift: „Als die Regierung von der Vertreter der Regierung forderte, wurden derselben die verschwiegen, für welche diese Summen bestimmung des Landes hat diese Zwecke einstimmig der Ereignisse hat seitdem näher zur Ausführung führt. Die Aufgaben der Lage müssen recht die Folgerichtigkeit der Entschlüsse, der die Geltung des preussischen Staats in der verher sich Europa befindet, gewahrt werden so sardinische Armee bewegt sich nahe an den Grenzen preussische Regierung hat wiederholt unter Zustimmung erklärt, daß sie die Sicherung Deutschlands anvertraut betrachte. Der Konflikt in Italien aus, er nimmt immer größere Dimensionen an weitesten entfernt stehenden Mächte England einem großen Maßstabe. Welcher Preußen gefühl könnte wollen, daß Preußen einem solchen Rüstungen gegenüber in einer nicht schlagfertigen Die Regierung würde ihrer Pflicht wie dem werden, wenn sie darauf verzichten wollte, der durch welchen Preußen groß geworden ist von jeder Verpflichtung. Es gebort nur den Verpflichtungen, welche der innersten Natur seines Staats-Interesses entspringen. Es hiesse die Grundlagen der Kraft dieses Staates verkennen, wenn sich die Regierung Preußens außerhalb der nationalen Richtung bewegen wollte. Deutschlands Interessen sind Preußens Interessen, und es wird sich bald zeigen, ob die Initiative, welche Preußen ergriffen hat, von den deutschen Staaten und Stämmen

men mit dem Nachdruck unterstützt werden wird, welcher zu ihrer

Die deutschen Bevölkerung sind von so großen und begabten Völke zuzugewinnen. Preußen ist bereit, das Gesagte der Entscheidung fallen zu lassen auf den Patriotismus des preussischen, Gang der Politik steht fest. Diejenigen, in den Weg zu legen suchen, mögen bei des Vaterlandes Dienste leisten.

Se. königl. Hoheit der Prinz-Regent erklärt des Königs, gerührt: Dem Schulz zu Köttichau im Kreise Weissenfels, zu verleihen.

sammenzuziehenden Armeen werden bebrangel, der General der Infanterie Kriegsminister General der Infanterie v. für den General der Infanterie v. Hirsch-Schlegel, der gegenwärtig interimistisch, als Commandirender des VIII. Regiments des Kriegsministers v. Bonin der Mann genannt. Das Gardecorps würde iter zu der am Main aufzustellenden Ar-

bewegung der sechs mobilen Armeekorps diejenigen Eisenbahnen, auf welchen Truppen sollen, vom Handelsministerium eröffneten Vorbereitungen dazu zunächst noch nach scheint ein etwas späterer Termin genommen zu sein. Vermuthlich wird Berl gefest werden.

der angeordneten Mobilmachung wird, jedem der neun Preussischen Artillerie-überzähligen Fußbatterie, deren Erziehung in der Formation und Artillerie befohlen worden ist, aus den jetzt Mannschaften des ersten Aufgebots noch

eine zweite überzählige Fußbatterie errichtet werden, welche vorzugsweise dazu bestimmt sein soll, den mobilen Theil der Artillerie bei den verschiedenen Festungsbesatzungen zu bilden. Die Zahl der Preussischen Feldgeschütze würde durch diese angeordnete Verstärkung von bisher 864 auf 1056 Stück vermehrt werden.

Es ist früher ein Ministerial-Erlass mitgetheilt worden, nach welchem zur Zeit an Reservisten und Landwehrlente Auslandsplätze